

## Musik - Ersatzleistung

Leia Murdfield - 19.05.2021

Mein vier stimmiges Musikstück aus Vier Takten soll genau wie die derzeitige Lage ein Unwohlsein und Unbestimmtheit ausdrücken, denn wegen Corona sind viele mensch verwirrt und wissen nicht was noch kommen wird. Im ganzen ist die Rhythmik des Stücks Relativ gleichbleibend, bis im letzten Takt sich die Rhythmik verändert und das durcheinander darstellt.

Der erste Takt besteht aus einer fallenden Melodie und aus den Tönen g, e, d, c.

Begonnen habe ich mit einem G-Dur Akkord einer Dominante, dann habe ich C-Dur eine Tonika verwendet und zuletzt F-Dur eine Subdominante, da ich nicht mit dem Grundton C begonnen habe ist die Stimmung eher Verwirrend und fragend. In dem zweiten Akkord kehre ich wieder etwas zum Grundton zurück, da ich aber nicht das c im Bass nehme, fühlt es sich für den Hörer immer noch nicht vollkommen an sondern eher als wurde man zwischen zwischen zwei Seiten hin und her gerissen sein. F-Dur hat hier eine Quinte im Bass und drückt die Ungewissheit aus und ebenso die ganzen fragen die in den Köpfen herum geistern sollen damit ausgedrückt werden.

Die Töne des zweiten Taktes sind c, d, e, a, verwendet habe ich hier eine Umkehrung des vorherigen Taktes und einen hochgesetzten Krebs bei der letzten Note. Dies sollte den höhe Punkt der Freude und Zuversicht darzustellen, hier habe ich g auf a hochgesetzt. Im diesem Takt gibt es eine steigende Melodie und ich habe nur Dur-Akkorde verwendet, weil ich Zuversicht und helle Stimmung erzeugen wollte. Es soll die kleinen Höhen und schönen Momente darstellen die wir trotz dieser Situation erleben haben. Die Akkorde sind C-Dur eine Tonika, dann G-Dur eine Dominante, und zuletzt F-Dur eine Subdominante. G-Dur hat ein Quinte im Bass, damit man trotz der schönen Momente nicht die Realität vergisst Corona ist für uns alle eine verwirrende Phase. Der Akkordwechsel von Dur zu Moll zwischen den Takten soll einen Umbruch der Stimmung symbolisieren.

Als nächstes habe ich wieder eine Umkehrung gemacht und die selben Notenschritte wie im ersten Takt verwendet, aber alle Noten einen Ton höher gesetzt. Hier sind die Töne a, f, e, d, nach diesen soll man merken wie die Zuversicht der Bevölkerung schwindet. Im dritten Takt liegt eine fallende Melodie vor und dort wollte ich nur Moll-Akkorde verwenden um eine etwas traurigere Atmosphäre zu gestalten, so dass man merkt das die Zuversicht auf Veränderungen einen verlässt. Also benutzte ich a-Moll eine Tonika-parallele, dann zwei mal d-Moll eine Subdominante-parallele und setzte a-Moll mit einer Quinte im Bass um noch mal verstärken in diesem Takt nochmal die Zerrissenheit aus.

Im letzten Takt gibt es eine wechselnde Melodie und hier wird es dann durcheinander um die endgültige Zerrissenheit und Frustration der Menschen darzustellen. Der Takt hat im Grunde die selben Noten wie der erste, doch den ersten Ton habe ich mit dem Krebs von g auf c runtergesetzt. Der Takt besteht aus Dur- und Moll-Akkorden um die Unsicherheit, das Emotionschaos und die Ungewissheit der Zukunft darzustellen. Als erstes habe ich a-Moll, dann e-Moll und zu guter letzt C-Dur. Die Moll Akkorde sollen noch die bedrückte Stimmung aufzeigen und C-Dur soll als fröhlicher Hoffnungsschimmer am ende des Tunnels fungieren. Die Noten sind c, e, d, c und sollen genau wie bei der wechselnden Akkordverwendung die Verwirrung und das Chaos in der Welt zeigen.

Als einen Möglichen Text könnte ich mir etwas vorstellen wie zum Beispiel „ Everything changed but that`s okay! Where is the End?, is there a End?“, dieses Beispiel würde dann auch die Wirkungen von der Melodie, der Rhythmik und den Akkorden wieder spiegeln.